

Symbolum Bernhardi

Comitis Palatini Marcæ Trevisianæ.



Symbolum Bernhardi

Comitis Palatini Marcæ Trevisianæ.

In dieser folgenden Lehr wirst du finden, die Erkänntnuß GOTTes der H. Dreiffaltigkeit, und die Erkänntnuß der Kugel der Erden, auch wirst du hierinnen finden den Reichthum deiner Seelen, und den Reichthum mit aller Gesundheit deines Leibs.

Ich glaube an GOTT ! wir sollen allen unsern Trost und Zuversicht allein in die bloße Gnad und Barmhertzigkeit GOTTes setzen, daß uns derselb allein wohl helffen kan, in aller Angst und Noth, und kein Creatur, sie seij wie heilig sie wolle.

Den Vatter, und dieweil er unser Vatter ist, so glauben wir festiglich, daß er uns von Herten gern helffen will, und uns nimmermehr verlassen werde, hie noch dort.

Allmächtigen: Und dieweil er ein Allmächtiger HERR ist, so glauben wir, daß er uns kan beschirmen, und erhalten, für allem dem, das wider uns ist, dann er allein unsern Feinden starck genug ist durch seine Allmächtigkeit.

Ein Schöpffer Himmels und der Erden: und so er auch ein Schöpffer des Himmels und der Erden ist, so glauben wir, daß er alle Creatur in seiner Gewalt habe, daß uns dieselbe keinen Schaden zufügen kan, ohn seinen väterlichen Willen, darum seijnd wir allein von diesem Allmächtigen HERRN, Vatter und

Schöpffer, gewärtig aller Güter und ewiges Leben, dann alle Ding von ihm allein kommen, und gegeben werden.

Dann er will sich gänzlich gar uns gewehren, mit allem das er ist und hat, mit Himmel und Erden, samt allen Creaturen, daß sie uns dienen und nutz seijn müssen und uns fordern zum ewigen Leben.

Von der irrdischen Kunst, welche von GOtt herkommet, und hat sie durch sein Wort gemacht, im Anfang schuff GOtt Himmel und Erden, und die Erde war wüste und leer, und es war finster auf der Tieffe, und der Geist GOTTes schwebte auf dem Wasser, von den H. Geist GOTTes war alles erschaffen, und alles das er erschaffen hat, das hat er auch lebendig gemacht, und daß sich auch dasselbige besämet und vermehret, und weiter erhält, und ist doch in Summa alles Erden, alles was begreiflich ist, aber der lebendige Geist welcher in der Erden ist, und von dem lebendigen GOtt kommen ist, eine weisse einer wesentlichen Krafft, dieselbe Krafft, nimmt an sich guten und bösen Saamen, und vermehret den nach seiner Art. Dann ein lebendig Ding muß immer dadurch würcken, es seij gut oder böß. Und das heissen die Philosophi das flüchtige, dann es weicht vom Δ und das andere, das im Grund ist, das ist fix, und kommen beijde von einem Ding, und müssen beijde ein Ding werden, das heist dann Q.E. und ist die höchste Krafft der Erden lapis Philosophorum. Nun setz ich die Erden vor das Weisse, welches nicht gebähren kan, noch sich vermehren, ohn den Saamen, das ist gesagt von der Krafft der Erden, welche nun ist beständig gemacht, und bleibt beständig, ewig gleich als GOTT der Vatter ein beständig Ding ist über alle Ding, das da heist Heli: Aber die Krafft dieser Erden heist Hyle. Also haben ihm die Alten einen Namen geben, um seiner grossen Tugend willen, die nicht alle zu erzehlen ist.

Nun weiter zu erkennen und zu kommen zu unser Seelen Heijl, wie Christus spricht: der Mensch lebet nicht allein vom Brod, sondern von einem jeden Wort, das da aus dem Munde GOTTes gehet. Matth. cap. 4.

Ich glaub an JESum Christum seinen einigen Sohn unsern HErren, der empfangen ist von dem H. Geist, gebohren von Maria der reinen Jungfrauen: Wir glauben von Hertzen, daß JESus Christus seij des Vatters eingebornner Sohn von Ewigkeit, und hat um unsert willen die Menschheit an sich genommen, er ist auch von dem H. Geist ohn jemand's Zuthun empfangen, und von der heiligen und reinen Jungfrauen Maria, als von der rechten natürlichen Mutter geborn, und daß solcher Mensch seij warhafftig GOTT, als ein ewig und unzertrennlich Person, aus GOTT und aus Menschen worden.

Er hat gelitten unter Pontio Pilato, er ist gecreutziget, gestorben, niedergefahren zu der Höllen, am dritten Tag wieder auferstanden von den Todten, auffuhr zu Himmel, da sitzet Er zur Rechten GOTTes, deß Allmächtigen Vatters, von dannen Er zukünfftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und daß solcher GOTTes und Mariä Sohn unser HErre JESus Christus, habe für uns arme Sünder gelitten, seij für und gecreutziget, gestorben, damit er uns von den Sünden, Tod, und ewigen Zorn GOTTes, durch sein unschuldiges Blutvergiessen, erlöset hat, der des Todtes Angst selbst erlitten, und die Höll selber empfunden, und überwunden hat, auch daß wir mit GOTT versöhnet, und aller seiner Feinde ein HErre worden. Wir glauben, daß ausserhalb diesem Sterben des Sohns GOTTes, weder mit Wercken noch mit ewiger Herrlichkeit, wir GOTTes Gnad oder Seeligkeit erlangen mögen.

Wir glauben, daß JESUS Christus, unser Bruder vom Tod erstanden, um unser Gerechtigkeit willen, daß er uns nicht mehr schaden kan, dann wir bekennen, daß wir des ewigen Todtes sterben müsten, wo JESUS Christus nicht zu Hülff kommen wäre, und unsere Sünd und Schuld, Vermalediejung und ewigen Tod, als ein unschuldiges Lämmlein, auf sich genommen hätte, und für uns durch sein Leiden bezahlt, und für uns die Vermalediejung worden wäre.

Wir glauben, daß er noch füglich stehe und für uns rede, als ein truer und barmhertziger Heijland, und Priester und Bischoff unserer Seelen.

Wir glauben, daß Christus mit GOTT zugleich alle Dinge regieret und erfüllet, und aller Dinge gewaltig sej im Himmel und auf Erden, ein HERR über alle Herren, ein König über alle König, und über alle Creaturen im Himmel und auf Erden, und unter der Erden, über das Tode und Lebendige, über Sünd und Gerechtigkeit, derselbige König und HERR, wird uns fürgehen in unserm Leijden und Sterben, und für uns streiten und kämpffen, damit wir samt ihm ein Herr werden, über alle unsere Sünd, immer und ewiglich.

Wir glauben daß der Gecreutzigte Christus zukünfftig ist am Jüngsten Tag, und alle die zu richten und zu verdammen, so nicht an ihn geglaubt haben, uns aber werde er behüten mit allen Glaubigen vor dem gestrengen Urthel der Verdammnus, und zu uns sagen, kommt her ihr Gebenedejten meines Vatters, ererbt das Reich das euch bereitet ist von Anbegin der Welt.

In diesem andern Theil unsers Christlichen Glaubens, siehest du, wie daß die Gottheit hat müssen das menschliche Geschlecht an sich nehmen, so er anders uns wollen erlösen, dann der Geist ist körperlich worden, und hat den reinen Körper genommen von

einer reinen Jungfrau, die ohn allen Mackel ist gewesen, und sie hat nun gebohren den Sohn GOTTes, welcher auch rein ist, und nie kein Sünd gethan hat: Sollen wir Verdammten nun seelig werden, so muß ein Unschuldiger vor die Schuldigen sterben, sein Blut vergiessen, und wieder auferstehen.

Also verstehe auch von der Schöpffung der Minerer, das seijnd 7. Sternen, und ist nicht mehr dann ein vollkommener, sollen die andern 6. auch vollkommen werden, das muß geschehen durch den 7. der muß getödtet und zu nicht gemacht werden, sein Blut vergossen, getödtet, und auferstehen vom Tod zum ewigen Leben, dann so hat er Macht den andern 6. Sternen auch die Vollkommenheit zu geben. Weiter auszulegen: GOTT der Vatter hat einem jeden Geschlecht seinen Saamen geben, nach seiner Art, der rechte Saamen der Minerer ist die vollkommene Sonn, und anders keiner, und sein Terra, welche vorgemeldet beij der Herrlichkeit des Vatters, da die Saamen seijnd, im Anfang so wol ein Ding flüchtig, als das ander fix, gewesen, und er sie durch Wärme zusammen gebracht als andere Dinge ; du solt wissen, daß du den Dingen nichts solt zuthun, auch nichts abnehmen, sondern allein scheid das Böse vom Guten, und das Subtile vom Groben, also daß du hast den Saamen des Mannes und der Frauen, die zweij setze zusammen, das heist dann unser ♀ und Sulphur, die werden viel Kinder gebähren, nach ihrer Vollkommenheit, du wirst auch sehen Zeichen an der Sonn und an dem Mond, ☉ und ☾ werden schwartz, darnach bekommt die ☾ ihren Schein klar roth, als ein Rubin, denn haben sie Macht die unvollkommenen Körper vollkommen zu machen, alle die sie anrühren, werden gesund.

Credo in Spiritum Sanctum.

Wir glauben an den Heil. Geist, der mit dem Vatter und dem Sohn ein warhafftiger GOTT ist, und vom Vatter und Sohn ewiglich kommt, doch in einem Göttlichen Wesen und von Natur eine unterschiedliche Person. Wir glauben, daß wir durch denselbden H. Geist, als eine lebendige, ewige Göttliche Gabe, vom Todten auferwecket, von Sünden befreijet, und frölich und getrost, freij und sicher im Gewissen gemacht, dann das ist unser Trost, so wir solches Geistes Zeugnus in unsern Herten empfinden, daß GOTT unser Vatter will unsere Sünde vergeben, und das ewige Leben schenken. Insonderheit glauben wir, daß der Heil. Geist helffe unsere Schwachheit tragen, und tröste uns mit unaussprechlichem Segen, stärckt uns, und erleuchtet unsere Herten, zu erkennen die überschwenckliche Reichthum Vätterlicher Barmhertzigkeit, die Er uns geben und geschenckt hat, aus lauter Gnad, ohn alle verdienst, allein um Christi, unsers lieben Bruders willen, durch welchen uns solches vom Vatter geschenckt wird. Dieses alles gibt uns der H. Geist allein zu erkennen, und zündet unser Hertz an, und erleuchtets, daß solche Gaben von oben herab kommen, wie uns Christus verheissen hat, in Johanne: Wer an mich glaubt, wie die Schrifft sagt, von des Leib werden Ströme des lebendigen ∇ fliesen.

Ja auch glauben wir eine heilige Christliche Kirchen, welche ist eine Gemeinshaft der Heiligen. Wir glauben, daß eine heilige Christliche Kirch seij auf Erden, das ist, die Gemeine und Zahl der Versammlung aller Christen, darinn ein Herr, ein Glaub, ein Geist, eine Tauff ist, welches ist JESUS CHRISTUS. Ja wir glauben auch, daß diese Christliche Kirch seij der Christliche Leib, und Christus seij ihr einiges Haupt. Wir glauben, daß Christus dieses

seines Leibs und Kirchen Heijland seij, und hab sich selbst vor sie gegeben, auf daß er sie heiligte, und habe sie gereinigt durch das ▽ Bad im Wort, auf daß er seij ihm selbst dargestellt eine heilige Gemein, die da nicht habe einen Flecken oder Runtzel oder des etwas, sondern daß sie heilig seij, und unsträflich ein Pfeiler und Grundvest der Warheit.

Ich glaub, daß in dieser Christenheit und wo sie ist, Vergebung der Sünden seij, id est, ein Königreich der Gnaden, und das rechte Ablaß, und ausserhalb solcher Christenheit, ist kein Heijl, noch Vergebung der Sünden.

Ich glaube, daß niemand seelig werde, er seij dann in dieser Gemein und Kirchen, als ein lebendig Glied an seinen Leib, eingepflantzet.

Ich glaub, daß in diesem Reich nicht allein einmal Vergebung der Sünden seij, sondern so offft mans begehret. Dann Christus ist der Spitalmeister, der nichts thut, denn der Krancken wartet, ihnen auffhilfft und gesund machet, und wie Esaias am 23. sagt: das zerstossene Rohr wird er nicht zubrechen, und das glimmende Docht wird nicht auslöschten.

Ich glaub, daß da seij eine Auferstehung des Fleisches, daß unsere Körper, welche da die Würm fressen, werden wieder auferstehen, wie sie zuvor gewesen seijn, dann Christus wird sie am Jüngsten Tag auferwecken, nach laut seiner Weissagung, da er spricht, das ist der Will des der mich gesand hat, wer glaubt an mich, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag, und wer von meinem Fleisch isset, und von meinem Blut trincket, der hat das ewig Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tag auferwecken.

Ich glaub, daß nach diesem Leben ein ewigs Leben seijn wird, nach laut seiner Zusagung, da er spricht: Warlich, warlich ich sage

euch, wer mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich, Joh. 9. Ich, spricht Christus, bin das lebendige Brod, das vom Himmel kommen, und wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit, das helffe uns GOtt der Vatter, Sohn und Heiliger Geist, Amen.

In diesem dritten Artickel oder Theil unser Heiligung, empfinden wir die Gaben des Heiligen Geistes, dadurch wir heilig und seelig werden können. Dann der Heilige Geist fährt wieder zu dem, von dem er kommen ist, als nemlich zu dem glorificirten Corpori, das ist, JESus Christus, von GOtt dem Vatter, ein Schöpffer Himmels und der Erden. Hie mercke, von GOtt Vatter kommet der Sohn, und vom Vatter und Sohn kommet der Heilige Geist, und wiederum kan keiner zum Sohn kommen, dann durch den Heil. Geist, und zum Vatter, dann durch den Sohn, doch ist es ein GOtt und Wesen.

Und zu gleicher Weis ists auch mit unsern natürlichen Dingen zu halten. Wir haben dreij Ding, als Corpus, Spiritum, & Animam, das ist unser Erde, unser gereinigter, flüchtiger Stein, unser fixer Sulphur. Es wird auch genennet unser Erde, unser Mercurius und Sulphur (im ∇) du hast zuvor verstanden, daß in der Erd gebohren werden die Metallen, durch den Mercurium und Sulphur, mit Hülff der Wärm. Warum werden sie nicht in einem andern Element gebohren ? Darum, sie seijnd Erden, und seijn von Erden gemacht, im ersten Anfang von GOtt dem HERN, auch die andern zweij Geschlecht, als Vegetabilia und Animalia. Ein jedes wird gebohren aus der Erden von seinem Saamen, auch so muß die Erd weiter erhalten und formiren, das klärlich am Tag ist. Dann der Saame hat die Krafft des Lebens in ihm also, ihr sehet was sie für Saamen ergreiff, den zubricht sie und vereinigt sich mit ihm, und macht den Saamen mannigfältig, als aus einem

Körnlein tausend Körnlein. Also hat auch die Erde gegeben ein Korn desselbigen Geschlechts, und dieselbige Körnlein haben forthin gleich die Krafft des ersten Kornes, also ist die Erde die Gebährerin, die den Saamen empfängt und heist die Frau ☾ und der Saame ist der Erden Gebährete, das heist ☉; dann so die zweij zusammen kommen ☾ & ☉ und werden mit einander putrificirt, erst calcinirt, denn ☽irt, und das unterst gereiniget, und das oberst mit dem untersten durch sich vereiniget, ich sage nicht mehr, dann Fontinam vergiß nicht, in welche der König gehet ins Bad, dieses ∇ ist vergleicht beij dem H. Geist, D D. gel. du sihest, so du distillirt (al. ☽irt) Erden, dann füge sie zusammen, putreficir und distillir, so wird der Geist fixlecht, mit der Erden, die löst auf alle Metall, und alle Saamen, denn mit dieser letzten Arbeit must du die erste anfangen, so wird dein Werck reich. Solches hab ich dir geschrieben in der Liebe Christi. So du mir folgest in dem Werck und Worten, so wirst du erlangen, von GOtt der Heil.

Dreijfaltigkeit den Reichthum deiner Seelen und Leibs,
mit aller Gesundheit. Das wolle uns GOtt gönnen,
der Vatter und der Sohn,
und Heiliger Geist,
Amen.